



Pressemitteilung
2018/Nr. 089

Aktionen für mehr Sicherheit im Alter

Mülheimer Sportbund und Fliedner-Dorf laden in Kooperation zu Rollortag und Alltags-Fitness-Test ein.

Mülheim an der Ruhr, 2018-08-24 (pdf).

„Nur wer sich am Rollator sicher fühlt, benutzt ihn auch“, weiß Christine Schächner-Masurek. Im Dorf der Theodor Fliedner Stiftung ist die Physiotherapeutin mitverantwortlich für die Fitness der 220 Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenbereich. „Wir merken immer wieder, dass es Vorurteile gegenüber Gehhilfen gibt, doch das muss nicht sein.“ Daher findet am 29. August am Rathaus des Fliedner-Dorfes ein Rollator-Aktionstag statt. Außerdem ist als Kooperationspartner der Mülheimer Sportbund (MSB) vor Ort mit dem Alltags-Fitness-Test - auch für Menschen ohne Rollator.

Experten handeln gemeinsam

Besuchende können zwischen 11.00 Uhr und 17.00 Uhr an einem Parcours der Polizei üben. „Wer keinen Rollator hat, dem stellen wir gerne einen zur Verfügung.“ Außerdem können alle in der Zeit von 11.30 Uhr und 15.30 Uhr den beliebten Alltags-Fitness-Test (AFT) absolvieren, der vom MSB ausgerichtet wird. „Das Erfolgsformat haben wir schon mehrfach in Mülheim durchgeführt“, berichtet Silvia Holtei vom MSB. Eigens dafür geschulte Personen nehmen in sechs Übungen



Kraft tanken für den Rollator! Möglich mit vielen Experten im Fliedner-Dorf.

Foto: Niclas Kurzrock / Theodor Fliedner Stiftung

den Fitnessstand von Menschen ab 50 Jahren auf. Teilnehmende erhalten Aufschluss darüber, wie leistungsfähig sie im Vergleich zu anderen Personen im gleichen Alter und gleichen Geschlechts sind. „Nach den Übungen gibt es immer einen kleinen Snack.“ Der Test ist Teil des Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“, das vom Landessportbund Nordrhein Westfalen und von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird. Neben den beiden Haupt-Punkten rundet ein Rahmenprogramm aus Aktions-, Tanz- und Musikangeboten den Tag ab. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weiterer Aktionstag im Herbst

Für das Fliedner-Dorf ist es nicht der erste Rollortag, schon in

den vergangenen zwei Jahren führte man diesen im Dorf und der Innenstadt durch. Im September organisiert das Team für Mülheim das dritte Mal den Rollortag NRW, dieses Mal am 20. September, auf dem Kurt-Schumacher-Platz vor dem Forum. Jetzt freut sich das Team rund um Christine Schächner-Masurek und Silvia Holtei aber erstmal auf den Tag im Fliedner-Dorf und „auf viele Besucherinnen und Besucher“.

Kontakt

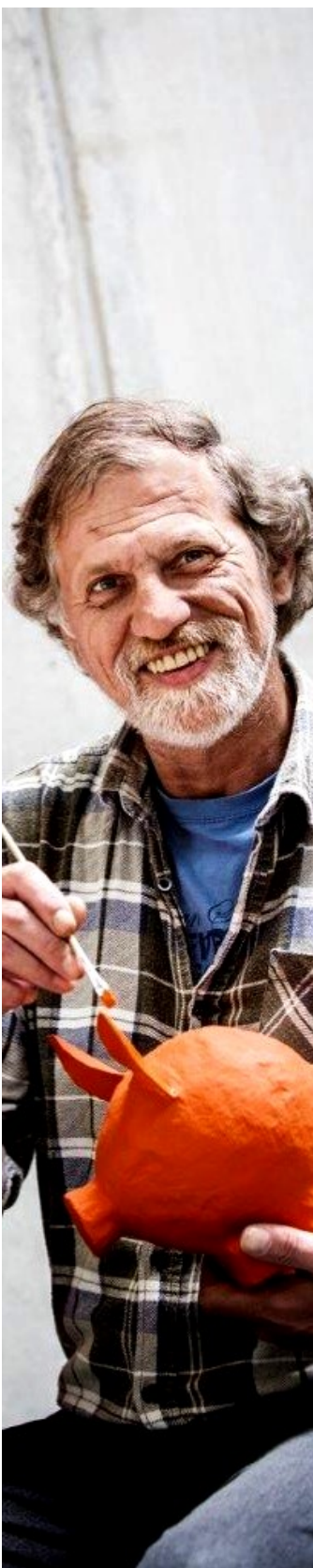
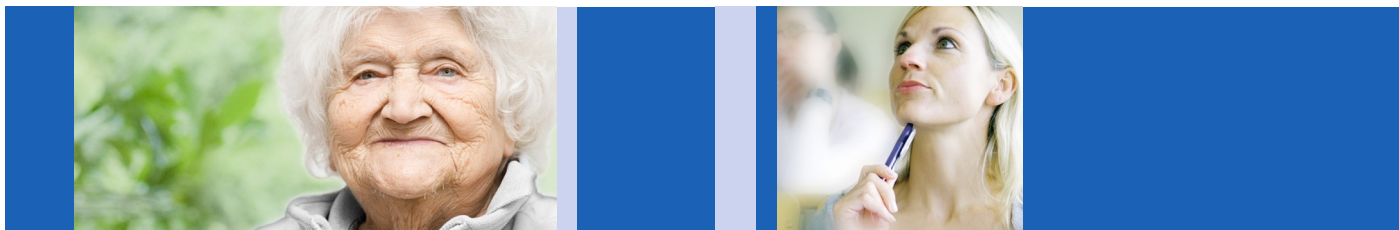
Das Dorf – Wohnen im Alter
Ulrich Kuhlmann, Leitung
Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 401
www.dorf.fliedner.de
wohnenimalter@fliedner.de

Wir sind Fliedner

Über die Arbeit der
Theodor Fliedner Stiftung
in Deutschland



Theodor Fliedner Stiftung



Unsere Einrichtungen im Überblick

Leben im Alter

Altenwohnanlage Großenbaum / Duisburg
Das Dorf - Wohnen im Alter / Mülheim a.d. Ruhr
Dorf am Hagebölling / Gevelsberg
Stadtwohnen Hagebölling / Gevelsberg
Engelsstift / Nümbrecht
Fliedner Residenz / Bad Neuenahr
Friedensheim / Haan
Seniorenstift / Katzenelnbogen
fliedner mobil / Katzenelnbogen
Haus Bethesda / Ratingen
Waldhof / Mülheim
Orbis / Düsseldorf

Seelische Gesundheit

Fliedner Krankenhaus Ratingen / Ratingen
Fachklinik Haus Siloah / Ratingen
Fliedner Klinik Berlin / Berlin
Fliedner Klinik Düsseldorf / Düsseldorf
Fliedner Klinik Gevelsberg / Gevelsberg
Fliedner Klinik Stuttgart / Stuttgart
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Haus Engelbert / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Waldruhe / Wiehl
Wohnstätte Babelsberger Park / Potsdam
Außenwohngruppe Turnstraße / Potsdam
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Potsdam
Haus im Dorf / Langen bei Neuruppin
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Langen bei Neuruppin
Tagesstätte / Fehrbellin
FliednerService / Langen bei Neuruppin

Menschen mit Behinderungen

Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
FUBA-Net Liga / Mülheim a.d. Ruhr
Hermann-Giese-Haus / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Waldruhe / Wiehl
Dorf im Dorf / Hohndorf
Wohnstätte Holzmarktstraße / Potsdam
Wohnstätte Leiterstraße / Potsdam
FliednerService / Langen bei Neuruppin
Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof / Potsdam

Ausbildung, Forschung und Lehre

Fliedner Akademie / Mülheim a.d. Ruhr & Duisburg
Fachseminar für Altenpflege (Seminarhaus) / Mülheim a.d. Ruhr
Forschung / Theodor Fliedner Stiftung gesamt

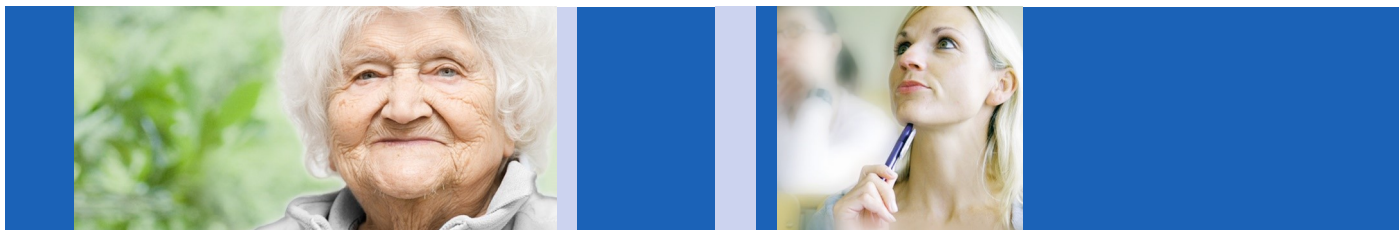


Die Theodor Fliedner Stiftung im Kurzportrait

Von Pastor Theodor Fliedner 1844 als Diakonenanstalt Duisburg gegründet, unterstützt die heutige Theodor Fliedner Stiftung mit ihren über 2.000 Mitarbeitenden Menschen mit ganz unterschiedlichen Hilfebedarfen: Unter den Leitbegriffen Normalität, Individualität und Teilhabe engagiert sie sich in der Altenhilfe, in der Assistenz von Menschen mit Behinderungen, in der Psychiatrie und Psychotherapie sowie in Ausbildung, Forschung und Lehre. Die Stiftung bietet an bundesweit über 30 Standorten ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Als evangelische Stiftung gehört sie zur Diakonie in Deutschland und ist Mitglied in allen diakonischen Werken der evangelischen Landeskirchen, auf deren Gebiet sie tätig ist. Zur Theodor Fliedner Stiftung in Mülheim gehören die 1991 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH sowie die 1996 gegründete Theodor Fliedner Stiftung Sachsen gGmbH, beides Tochtergesellschaften der Theodor Fliedner Stiftung.

Normalität. Individualität. Teilhabe.

Was auch immer man im Einzelnen darunter versteht und was unter anderem in diesen 3 Leitgedanken formuliert ist – Voraussetzung ist eine Umkehrung der herkömmlichen Perspektive. Nicht die Institution steht im Mittelpunkt, sondern der Mensch, der in und mit ihr lebt. Und er ist es, der mit seinen Bedürfnissen vorgibt, wie die Theodor Fliedner Stiftung beschaffen sein muss, um diesen Bedürfnissen möglichst nahe kommen zu können. Eine logische Folge dieser Perspektive ist die konsequente Dezentralisierung der Arbeit in allen Bereichen der Theodor Fliedner Stiftung. Entscheidungen werden so weit wie möglich an der Basis getroffen, da, wo auf Bedürfnisse der alten, kranken und behinderten Menschen direkt und flexibel zu reagieren ist. Mit dem Konzept hat sich in den letzten Jahren die Leitungsstruktur der Stiftung entscheidend verändert. Die Einrichtungen arbeiten weitestgehend eigenverantwortlich, verwalten ihr eigenes Budget und setzen das Prinzip der Dezentralisierung auf allen Ebenen fort. Aufgabe der Leitung ist es, Rahmenbedingungen zu setzen, die ein Höchstmaß an Qualität und Wirtschaftlichkeit garantieren.



Normalität

Normal - das sind wir. Wenn es aber um Menschen geht, die nicht in unser Bild einer "normalen" Welt zu passen scheinen - sei es aufgrund von hohem Alter, von Krankheit oder Behinderung - ist das Bestreben nach "Normalität" etwas, das noch lange nicht die Norm ist. Das Umfeld, in dem Menschen leben, sollte so normal wie möglich sein, z.B. bei der Ausübung liebgewonnener individueller Gewohnheiten und im sozialen Austausch mit der näheren und weiteren Umgebung.

Individualität

Am Beginn stand die Grundsatzentscheidung, keine traditionellen Heime mehr zu bauen. In Heimen herkömmlicher Prägung werden die Bewohner allzu häufig organisatorischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen Abläufen untergeordnet. Zudem haben wir die Menschen nicht auf eine wie auch immer bestimmte Norm hin "durchzutherapieren". Wir sollten ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse, die sich im Laufe ihres Lebens entwickelt haben, ernst nehmen, sie respektieren und uns auf sie einstellen. Erst an zweiter Stelle sehen wir Beeinträchtigungen, die es durch professionelle Hilfe auszugleichen gilt. Geschaffen wurden integrative Wohnformen für eine Umgebung, die frei gestaltet werden kann, die ein flexibles Angebot an Hilfen bietet und welche dem Wunsch des Einzelnen nach Individualität gerecht zu werden vermag.

Teilhabe

Teilhabe schreibt fest, dass jeder Mensch ein Recht darauf hat, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, Kontakte zu Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Lebenssituationen zu haben. Eine Wohn- und Lebensform, die für alle richtig ist, gibt es nicht. Es wurde ein abgestuftes Angebot entwickelt, aus dem jeder seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend wählen kann. Zum Beispiel im "Dorf" in Mülheim-Selbeck, in dem 600 Menschen - mit und ohne Behinderung, Junge wie Alte zusammen leben - ist dieser Anspruch in täglicher Realität weitestgehend eingelöst worden.

Sie möchten die Arbeit der Theodor Fliedner Stiftung finanziell unterstützen? Wir freuen uns über Ihre Spende an:

Theodor Fliedner Stiftung
Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN DE02 3625 0000 0373 0003 70
BIC SPMHDE3EXXX